

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 6. 6. 2010

www.gralsmacht.com

302. Artikel zu den Zeitereignissen

Israelischer Terrorangriff auf „Free-Gaza“-Schiffe – VII

(Ich schließe an Artikel 301)

Verfolgen wir weiter die Ausführungen von Israel Shahak²:

- *Im Jahre 1962 wurde in Jerusalem ein Teil des ... „Buch des Wissens“ (Maimonides) als zweisprachige Ausgabe veröffentlicht, das die grundlegendsten Richtlinien des jüdischen Glaubensbekenntnisses und der jüdischen Gebräuche enthält, wobei die englische Übersetzung jeweils dem hebräischen Text³ gegenüberstand. Der letztere ist in seiner ursprünglichen Echtheit wiederhergestellt worden, und das Gebot, jüdische Ungläubige auszurotten, erscheint darin in vollem Wortlaut: „Es ist eine Pflicht, diese mit seinen eigenen Händen zu vernichten.“*
- *Dann aber fährt der hebräische Text fort, um die Hauptbeispiele der „Ungläubigen“, die vernichtet werden müssen, im einzelnen anzuführen: „Solche wie Jesus von Nazareth und seine Schüler,... möge der Name der Verruchten verrotten.“*
- *Der Chassidismus — eine Fortführung (und Verfälschung!) des jüdischen Mystizismus — ist noch immer eine lebende Bewegung mit Hunderttausenden aktiver Anhänger, die ihren „heiligen Rabbis“ fanatisch ergeben sind, von denen einige in Israel einen sehr beachtenswerten politischen Einfluß erlangt haben, darunter die Führer der meisten Parteien und in noch größerem Ausmaß die höheren Ränge der Armee.*



Text auf einem T-Shirt israelischer Soldaten⁴, die eine schwängere palästinensische Frau in Fadenkreuz zeigen: 1 Schuss, 2 Tote. Bilder aus⁵)

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

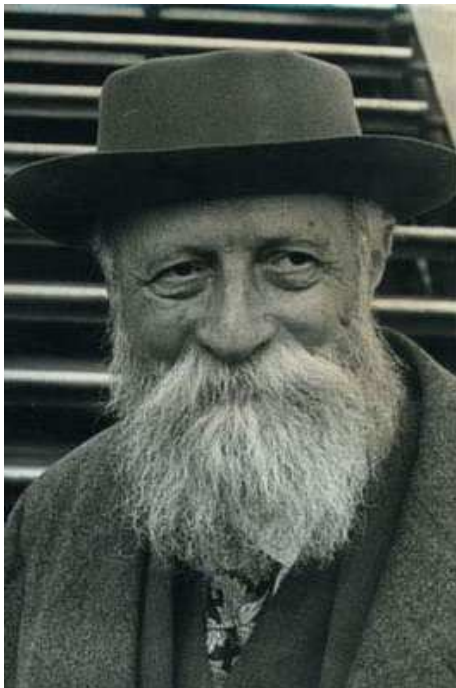
² *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion*, Lühe-Verlag 1998

³ Unter Anmerkung 20 steht im Text: Veröffentlicht von Boys Town, Jerusalem, und herausgegeben von MOSES HYAMSON, einem der angesehensten Gelehrten des Judentums in Britannien.

⁴ <http://www.netzeitung.de/politik/ausland/1306217.html>

⁵ http://www.arendt-erhard.de/deutsch/palestina/texte/idf_besatzungsarmee_soldaten.htm
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29991/1.html>

- Was sind also die Ansichten dieser Bewegung (Chassidismus) bezüglich der Nichtjuden? Nehmen wir als Beispiel das berühmte „Hatanya“, ein grundlegendes Buch der Chabad-Bewegung⁶ einer der wichtigsten Zweige des Chassidismus. Diesem Buch zufolge sind alle NichtJuden vollständig satanische Kreaturen⁷, „an denen es absolut nichts Gutes gibt“. Sogar ein nichtjüdisches Embryo (s.o.) unterscheidet sich qualitativ von einem jüdischen. Die reine Existenz eines NichtJuden ist „bedeutungslos“, wo das ganze Weltall doch allein um der Juden willen geschaffen wurde.
- In Israel sind diese Ideen weit in der allgemeinen Öffentlichkeit, in den Schulen und in der Armee verbreitet. (Entsprechend dem Zeugnis des Knesset-Mitglieds Shulamit Aloni wurde diese Chabad-Propaganda vor Israels Invasion des Libanon im März 1978 teilweise gesteigert, um Militärärzte und Krankenschwestern zu veranlassen, sich der medizinischen Hilfe für „nichtjüdische Verwundete“ zu entziehen.
- Die Tatsache, daß die Chabad-Bewegung — trotz dieser pragmatischen Schwierigkeiten — von so vielen hochpolitischen Persönlichkeiten öffentlich unterstützt werden kann, beruht stark auf der gänzlich unredlichen und irreführenden Bearbeitung durch fast alle Gelehrten, die über die chassidische Bewegung und ihren Chabad-Zweig geschrieben haben.
- Ein Hauptbetrüger in diesem Fall — ein gutes Beispiel für die Macht des Betruges — war Martin Buber. Seine zahlreichen Arbeiten, die die gesamte chassidische Bewegung (einschließlich Chabad) lobpreisen, geben nicht den geringsten Hinweis auf die tatsächlichen Grundsätze des Chassidismus in bezug auf Nichtjuden.



(Martin Buber, 1878-1965)



(Chabad-Führer Menachem M. Schneerson, 1902-1994)

⁶ Anm. d. Übers.: Die Chabad-Bewegung ist eine Abzweigung des Chassidismus; sie wurde vor 1800 gegründet und strebt zur Kabbala zurück. Die Namensgebung ist eine Abkürzung der Sefirot-Bezeichnungen Chochma (Weisheit), Bina (Vernunft) und Daat (Erkenntnis) = abgekürzt: ChaBaD.

⁷ Vgl. Artikel 300, S. 3

- *Der Frevel der Täuschung ist in Anbetracht der Tatsache noch größer, daß Bubers Lobpreisungen des Chassidismus zuerst in Deutschland während der Zeit des Aufstiegs des deutschen Nationalismus veröffentlicht wurden und während der Machtergreifung des Nationalsozialismus*
- *Einer der früheren Freunde von Marx, Moses Hess⁸, weit bekannt und geachtet als einer der ersten Sozialisten in Deutschland, offenbarte sich hernach als ein extremer jüdischer Rassist, dessen Ansichten über die „reine jüdische Rasse“ — veröffentlicht im Jahre 1858 — nicht unähnlich dem vergleichbaren Unsinn über die „reine arische Rasse“ waren. Aber die deutschen Sozialisten, die gegen den deutschen Rassismus kämpften, verblieben stumm über ihren jüdischen Rassismus.*
- *Im Jahre 1944 — während des aktuellen Kampfes gegen Hitler — genehmigte die britische Labour Party einen Plan für die Vertreibung der Palästinenser aus Palästina, der Hitlers früheren Plänen (etwa bis 1941) für die Juden ähnelte⁹.*
- *Entsprechend einer Mehrheit der talmudischen Autoritäten ist es eine religiöse Pflicht, für ein einem Nichtjuden gewährtes Darlehen so viel Zinsen¹⁰ wie möglich zu erheben.¹¹*
- *Es ist tatsächlich nicht ungewöhnlich, daß Soldaten der Reserve, die für eine Dienstzeit im Gazastreifen einberufen wurden, einen „Erziehungsvortrag“ erhalten, in dem ihnen erklärt wird, daß die Palästinenser des Gazagebietes „gleich den Amalekitem“ seien. Bibelverse, die zum Völkermord an den Midianitem¹² auffordern, wurden feierlich von einem einflußreichen israelischen Rabbiner zur Rechtfertigung des Massakers von Qibbiya¹³ (Qibya¹⁴) zitiert, und diese Erklärung hat in der israelischen Armee weite Verbreitung erlangt. Es gibt viele ähnliche Beispiele blutdürstiger rabbinischer Äußerungen gegen die Palästinenser, die auf diesen Gesetzen basieren.¹⁵*



(Massaker von Qibya, unter Beteiligung von Ariel Sharons Einheit 101)

⁸ Siehe Artikel 224, S. 3/4

⁹ Israel Shahak *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion*, S. 58-68, Lühe-Verlag 1998

¹⁰ Man vergleiche unser heutiges Bankwesen

¹¹ Israel Shahak *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion*, S. 85-87, Lühe-Verlag 1998

¹² Unter Anmerkung 57 steht im Text: *Numbers* [4. Buch Mose] 31:13-20; beachte besonders Vers 17: „So erwürgt nun alles, was männlich ist unter den Kindern, und alle Weiber, die Männer erkannt und beigelegt haben.“ [LUTHER-Bibel von 1902]

¹³ Unter Anmerkung 58 steht im Text: Rabbiner SHA'UL YISRA'ELI, „Taqrit Qibbiya Le'or Ha halakhah“, (Der Qibbiya-Vorfall im Lichte der Ha lacha“), in „*Hattorah Wehammedinah*“, Band 5, 1953-1954.

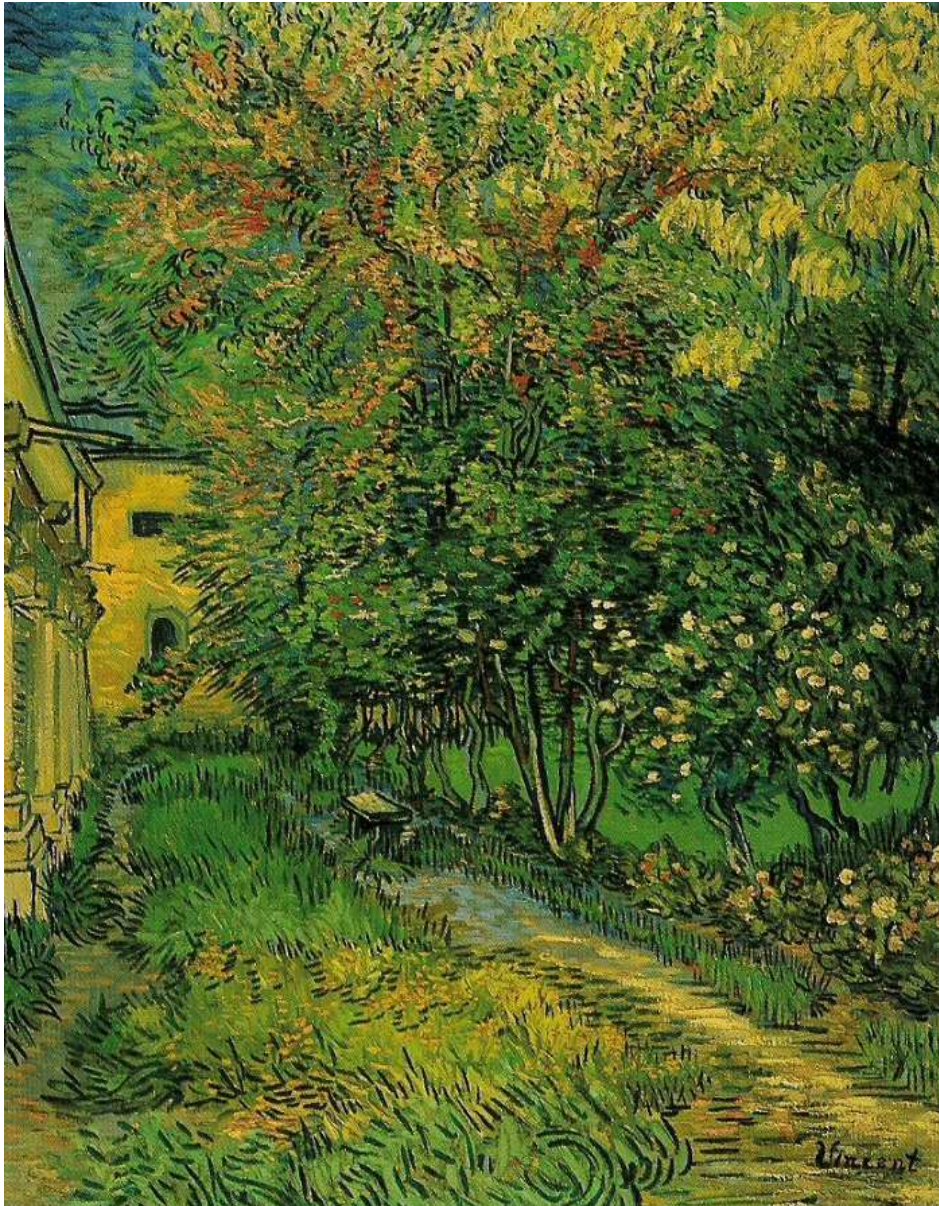
¹⁴ *Das Massaker von Qibya ... fand am 14./15. Oktober 1953 im Dorf Qibya statt. 1949 wurde das Westjordanland mit dem Dorf Qibya völkerrechtswidrig von Jordanien annektiert. Im Dorf Qibya, wo sich ein Außenposten der Arabischen Legion befand, zerstörten Eliteeinheiten der israelischen Armee 45 Häuser, eine Schule und eine Moschee. Dabei kamen 69 Araber, darunter 42 Dorfbewohner ums Leben.*

<http://de.wikipedia.org/wiki/Qibya-Massaker>

¹⁵ Israel Shahak *Jüdische Geschichte, Jüdische Religion*, S. 163-168, Lühe-Verlag 1998

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com:

Janine Jansen performs Tchaikovsky Violin concerto 1. movement part 1¹⁶



(Vincent von Gogh, *Krankenhausgarten in St. Remy*)

¹⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=geFXEdMuX10>